

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee

Hoefer, Edmund

Stuttgart, [circa 1881]

Illustration: Seekrank

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

erstarben zwischen den sich fest und fester schließenden Lippen. — Ja, ja, werthe Herrschaften, so geht's! Die See läßt ihrer nicht spotten!

Oder seht euch einmal das Pärchen dort an! Sie haben sich ihren Platz — sie brauchen nur einen! — auf einer Seitenbank, in der Nähe des Steuerrades gesucht. Da hocken sie und wollen nichts von der Gesellschaft, sondern sehen nur sich. Die sind auf der Hochzeitsreise. Das war ein Anblicken und Händedrücker, ein Lächeln und unterdrücktes Lachen, ein Flüstern und ein Schmeicheln! Oh! Es rümpften sich auch mehrere Näschen an Bord sehr „choquirt“, und hin und wieder sah man äußerst spöttische Blicke und vernahm einige halblaute moquante Worte. Und dennoch wären die naserümpfenden alten Jungfern und die herrenartigen Spötter alle sicherlich für ihr Leben gern an der



Seekrank.

Stelle und in der Lage der glücklichen Leutchen gewesen! — Aber jetzt ist es auch hier „vorbei mit Spiel und Tanz“. Beide sitzen zusammengeschniegt, wie ein einziger kleiner „Haufen Unglück“. Sie hat „ihr Köpfschen an sein Herz gelegt“ und birgt, die Augen schließend, das Gesichtchen an seiner Brust, und er schaut, fast leichenfarbig und schwimmenden Blicks, hinab auf sie und um sich her und —

„Es pfeift der Wind und die Möven schrei'n,
Die Wellen wandern und schäumen!“

Wißt ihr, wie den Beiden ist? Das läßt sich mit einer, ob auch nicht salonsfähigen Redensart bezeichnen: sie fragen jetzt den Kukuk nach aller Schönheit der Erde und aller Liebe der Welt, sondern fühlen sich bloß elend zum Sterben! —

Oh, es ist eine prachtvolle Fahrt, eine wundervolle See! Da kommt eben eine stolze, richtige Seewelle herangebraust, eine Viertelstunde lang, mächtig aufgebäumt in glasig grüner, fast schwärzlicher Höhlung und mit dem prächtigsten silbernen Kamm geziert! Nun ist sie unter dem Bugspriet, und jetzt — hei, wie hebt sich euer Schiff